

relativ umfassendes Kapitel ist den Late-Talkern gewidmet - Studien zu deren möglichen Entwicklungswegen (auch aus dem deutschsprachigen Raum) werden vorgestellt. Im dritten Teil „Diagnostik und Therapie bzw. Förderung der frühen Sprachentwicklung“ werden Elternfragebögen hinsichtlich ihrer Eignung zum Einsatz der Früherkennung in der Praxis beleuchtet. Es gibt Hinweise zum Download von vereinzelt Befundungsinstrumenten. Weiters wird eine fundierte diagnostische Vorgehensweise samt möglichen Testmaterialien vorgeschlagen. Kindzentrierte therapeutische Ansätze wie z.B. nach Zollinger, Schlesiger, Penner oder der „Patholinguistische Therapieansatz“ (PLAN) werden bezüglich theoretischer Einbettung, Therapieziel, -inhalt, -methodik und Evidenzbasierung verglichen. Außerdem wird herausgearbeitet wie wichtig eine gezielte Anleitung zu sprachförderndem Umgang von Bezugs- und Fachpersonen als wesentliche

KommunikationspartnerInnen von Kindern ist und welche Trainingsprogramme dafür entwickelt wurden. Der vierte Teil „Spezielle Themen“ widmet sich abschließend frühen Auffälligkeiten bei Kindern mit genetischen Syndromen und Autismus-Spektrum-Störungen. Insgesamt präsentiert das Buch den aktuellen Wissensstand prägnant und wird insbesondere forschungsaffinen und erfahreneren KollegInnen gut gefallen, welche sich mit der Thematik bereits auseinandergesetzt haben. BerufsanfängerInnen werden Stichworte geliefert, die einen Anreiz bieten, sich mit etwas mehr an der Praxis orientierter Literatur zu vertiefen. •

Rezensentin
Patrizia Leitsoni, BSc BA
Logopädin

Zirkeltraining für die Stimme. Funktionale Übungen für mehr Kraft und Belastbarkeit

Lehrer- und Trainerband + Übungsheft Sprechstimme

Mathias Knuth (2018)

Idstein: Schulz-Kirchner

ISBN: 978-3-8248-1226-4 (Lehrer- und Trainerband),

978-3-8248-1229-5 (Übungsheft)

210 Seiten (Lehrer- und Trainerband), 80 Seiten (Übungsheft);

zusammen € 50 [DE, AT]

Das von Gesangslehrer und Stimmbildner Mathias Knuth konzipierte Zirkeltraining für die Stimme ist ein umfangreiches Stimmbildungs-Programm, welches sich auch zur Behandlung funktioneller Dysphonien eignet. Es richtet sich an LogopädInnen bzw. StimmtrainerInnen und setzt sich aus zwei Büchern zusammen: Im Lehrer- und Trainerband werden auf 210 Seiten theoretische Grundlagen von Stimmfunktion und -bildung beschrieben sowie Kommentare zum Therapie- und Unterrichtsmaterial gegeben. Das separate Übungsheft Sprechstimme bietet auf 80 Seiten übersichtlich beschriebene Lektionen. Der Lehrer- und Trainerband besteht aus drei Teilen: Grundlagen, Anregungen für den Gruppenunterricht sowie Kommentaren zum Übungsteil. Mehr als die Hälfte des Buches nimmt der Grundlagen-Teil ein, in dem ausführlich die Physiologie der Stimme, die Funktionen des Kehlkopfes, das Zusammenspiel von Muskel- und Spannungsketten uvm. beschrieben werden. Ergänzt werden die Erläuterungen durch anatomische Abbildungen. Auch LogopädInnen, die bisher noch wenig Erfahrung mit Stimmtherapie haben, bietet dieser Theorieteil einen guten Überblick zu stimmtechnischen Begriffen wie Registerausgleich, Stimmsitz und Indifferenzlage. Die Anregungen für den Gruppenunterricht fallen mit sechs Seiten sehr kurz aus, umso ausführlicher sind jedoch die Kommentare zum Übungsteil: Hier finden sich Hintergrundinformationen, Ziele, Variationen und Hinweise zu den im Übungsheft beschriebenen Aufgaben. Das Zirkeltraining für die Stimme setzt sich aus 18 Stationen

zusammen, wie z.B. Atemübungen, Stimmschluss verbessern und Gaumensegeltraining. Die Stationen beinhalten jeweils mehrere Übungen, welche im Übungsheft Sprechstimme aufbereitet sind und den KlientInnen auch mit nachhause gegeben werden können. Weiters sind acht Übungs-Kombinationen beschrieben, wie z.B. das tägliche Warm-up-Programm, das Leichte-Stimme-Programm oder Stimmspiele für Registermischung. Insgesamt konzentriert sich das Werk auf die physiologische Stimmgebung bzw. auf die Verbesserung und Erarbeitung einer kräftigeren, belastbareren und gesünderen Stimme. Obwohl kaum auf spezielle Pathologien der Stimme bzw. auf organische und psychogene Stimmstörungen eingegangen wird, bieten sich die beiden Bücher durch ihren umfangreichen Übungsteil dennoch sehr für den Einsatz in der Stimmtherapie an und liefern sowohl AnfängerInnen als auch Stimmtherapie-Profis viele Ideen für die logopädische Praxis. •

Rezensentin
Mag.º (FH) Cornelia Liener, BSc
Logopädin



Bildnachweis: © Schulz-Kirchner